

Unterrichtskonzept

Luigi Burgio

Mein Unterricht wird natürlich an die Bedürfnisse der einzelnen Schüler angepasst. Das Grundverständnis für Musik, des Instrumentes und das Erreichen von individuellen Zielen steht dabei im Vordergrund.

Mein Unterrichtskonzept besteht im Allgemeinen aus folgenden Punkten:

- Kennenlernen des Instrumentes

- Aufbau des Instrumentes, Aufgabe in der Band
- Griffbrettübersicht (Töne, Bünde)
- Haltung des Instruments
- Leersaiten Töne
- Stimmen des Instrumentes mit Hilfe eines Stimmgeräts, Klavier oder vergleichende Stimmung (nach Gehör)

- Notenlesen

- Notensystem (Notenzeile, Hilfslinien, Bass/Violin Schlüssel)
- Vorzeichen, Taktarten, Wiederholungszeichen, Grundmetrum

- Rhythmus

- Einzelne Notenwerte kennenlernen, Pausen, Haltebogen, Punkt
- Metrum, Tempo, BPM

- Technik

- Zupftechnik, Wechselschlag, Plektrumspiel
- Handhaltung Linke/Rechte Hand
- Fingersatz

- Harmonielehre

- Stammtöne, Tonleitern, Arpeggien, Pentatoniken
- Intervalle, Dreiklänge, Intervalle
- Akkorde Dur und Moll
- Parallele Tonarten

- Einfache Liedbegleitung

- Grundtonbegleitung, Wechselbass, Akkordbegleitung

- Entwicklung eines eigenen Sounds

- Wie stelle ich mein Instrument richtig ein (Sound im Bandkontext)

- Notation von Songs

- Leadsheet, ausnotierte Stimmen, Formteile
- Da Capo/Segno, Kopf- und Codazeichen
- Dynamik

- Sessions mit passender Stilistik, Harmonielehre und Rhythmik

- Spiel zu Songs, Playalongs und Metronom, Drumtracks
- Pizzicato, Plektrum, Slap, Daumenspiel, Tapping
- Legato, Staccato

- Blues

- Bluesschema (Quick-, Slowchange, Rhythm Changes)
- Walking Bass
- Shuffle Groove, Blue notes
- Bluestonleiter, Bluespentatonik
- Approaches und chromatische Durchgangstöne
- Slides, Vibrato, Bending

-Rock

- Achtelbegleitung, Plektrumtechnik
- Pentatonik Moll, Dur
- Hammer On, Pull Off
- Shuffle oder „ternäre Rhythmik“

- Soul

- Rhythmik mit 16tel Erweiterung
- Dead Notes

- Jazz, Latin, Funk, Pop, Metal usw.

- Slap

- Slap, Popping, Abdämpfung, Dead Notes, Hammer On
- Diverse Singbeispiele und Übungen

- Warm Up's für die Greifhand, Schlaghand, Synchronisationsübungen

- mehr Harmonielehre (für Fortgeschrittene)

- Dreistimmige, Vierstimmige Akkorde und Umkehrungen
- Leitereigene Akkorde, Kirchentonarten, Harmonisch Moll, Melodisch Moll
- spezielle Jazztonleitern
- Kadenzten
- Modulationen

usw.